

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Dienstag, 11. März 2025



Nassschnee



Triebschnee



Schlechte Sicht erschwert Gefahreinschätzung in den Hochlagen

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist mäßig. In tiefen und mittleren Höhenlagen sind durch den Regeneintrag aus sehr steilen Einzugsgebieten einige kleine, nasse Lockerschneelawinen zu erwarten. Oberhalb von etwa 2000 m kann an wenigen Stellen schon durch geringe Zusatzbelastung eine kleine, selten auch mittlere Schneebrettlawine ausgelöst werden. Gefahrenstellen liegen im West über Nord bis Ost schauenden Steilgelände, teilweise auch kammfern. Vorsicht vor allem in den Einfahrtsbereichen zu sehr steilen Rinnen und Mulden. Auf sehr steilen Grashängen sind vereinzelt kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

In schattseitigen Hochlagen liegt störanfälliger Triebschnee auf einer kantigen Altschneeunterlage. Sonnseitig überwiegen nach einer Nacht mit stark eingeschränkter Abstrahlung brüchige Harschkusten. Regeneintrag belastet dort die zumindest oberflächlich bereits stark angefeuchtete Schneedecke.

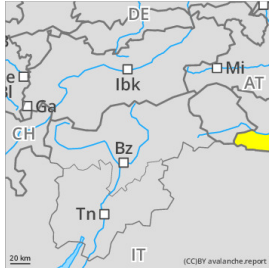
Wetter

In der Nacht verdichten sich die Wolken bei weiterhin starkem bis stürmischem Südfohn. Am Montag stecken viele Gipfel in Nebel. In der Früh und am Vormittag regnet es leicht bis mäßig stark bis in Höhen um 2000 m. Darüber gibt es ein paar Zentimeter Neuschnee. Weiterhin starker bis stürmischer Südwind. In 2000 m um 0 Grad, in 3000 m um -5 Grad.

Tendenz

Nach einer teils noch bewölkten Nacht am Dienstag sonnseitig rascher Festigkeitsverlust. In den Hochlagen unverändertes Triebschneeproblem auf den Nordseiten.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Dienstag, 11. März 2025



Nassschnee



2000m



Tribschnee



2000m

Anstieg der Lawinengefahr mit dem Regen. Frischen Tribschnee in der Höhe beachten.

Gefahrenbeurteilung

Mit dem Regen sind unterhalb von rund 2000 m vermehrt feuchte und nasse Lawinen möglich. Dies an sehr steilen Hängen in allen Expositionen. Lawinen sind eher klein und von einzelnen Wintersportlern auslösbar.

Mit mäßigem Wind aus südlichen Richtungen entstehen in Kammlagen teils störanfällige Tribschneeansammlungen. Dies vor allem in der Höhe.

Schwachschichten im Altschnee können sehr vereinzelt ausgelöst werden. Dies vor allem an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen sowie an Felswandfüßen in der Höhe. Lawinen können vereinzelt mittlere Größe erreichen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.3: regen auf schnee

gm.6: lockerer schnee und wind

Regen unterhalb von rund 2000 m. Es fallen bis zu 15 cm Schnee, lokal auch mehr. Dies vor allem in der Höhe im Südwesten.

Der Wind verfrachtet den Neuschnee und auch Altschnee. Die frischen Tribschneeansammlungen liegen an West-, Nord- und Osthängen in der Höhe auf weichen Schichten.

Im unteren Teil der Schneedecke sind an West-, Nord- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Wetter

In der Früh überwiegen bereits dichte Wolken und in den Karnischen Alpen regnet bzw. schneit es. Die Wolkenbasis sinkt am Vormittag rasch ab, die höheren Gipfel geraten in Nebel, Regen und Schneefall breiten sich auf alle Bergregionen aus. In den Südlichen Kalkalpen gibt es den meisten Niederschlag, im Norden wird es deutlich weniger nass. Am Nachmittag beruhigt sich das Wetter bereits wieder und es

kommt zu ersten Auflockerungen. Der Wind aus südlichen Richtungen bleibt in den Bergen unangenehm.

In 2000 m Höhe hat es um +1 Grad.

Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Anstieg der Lawinengefahr im Tagesverlauf mit Regen, Schnee und Wind.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Dienstag, 11. März 2025



Tribschnee



Nassschnee



2000m



2000m

frischer Tribschnee in Hochlagen - mit Regen nasse Lawinen.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist mäßig. Durch den Regeneintrag sind unterhalb etwa 2000 m vermehrt meist kleine nasse Lockerschneelawinen zu erwarten. Oberhalb von etwa 2000 m können kleine, vereinzelt auch mittlere Lawinen durch Wintersportler im Steilgelände ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich vor allem in kammnahen, schattseitigen Steilhängen. Neben einer Verschüttung ist auch die Mitreiß- und Absturzgefahr zu beachten. An schneereicheren, steilen Grashängen oder glattem Untergrund sind vermehrt auch wieder kleine bis mittelgroße Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

In der Nacht und am Montag fallen oberhalb etwa 2000 bis 1800 m etwas über 5 cm Neuschnee. Der Südwestwind weht lebhaft, verfrachtet den wenigen Neuschnee, z.T. auch den lockeren Altschnee und es entstehen meist dünne aber störanfällige Einwehungen. Zudem bildete am Sonntag der starke Föhn eher kleine Tribschneeanisammlungen. Mit dem Bewölkungsaufzug in der Nacht auf Montag kann sich die Schneeoberfläche nur wenig verfestigen. Unterhalb von etwa 2000 bis 1800 m schwächt zusätzlich leichter Regen die bereits angefeuchtete Schneedecke.

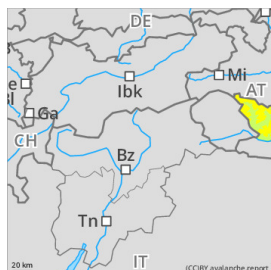
Wetter

Wolkenreiches Bergwetter mit anfangs etwas Regen und Schnee. Schneefallgrenze um 1800 Meter und nur geringer Neuschneezuwachs. Ab Mittag trocken und nachmittags lockern Wolken und Nebel mit aufkommendem Föhneinfluss immer mehr auf. Temperaturen in 2000 m: Abkühlung auf -1 Grad. Höhenwind: lebhafter Südwestwind.

Tendenz

Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Dienstag, 11. März 2025



Tribschnee



Nassschnee



Frissen Tribschnee in der Höhe beachten.

Gefahrenbeurteilung

Mit mäßigem bis starkem Wind aus südlichen Richtungen entstehen in Kammlagen störanfällige Tribschneeansammlungen. Dies vor allem in der Höhe. Die frischen Tribschneeansammlungen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden.

Lawinen können sehr vereinzelt im Altschnee ausgelöst werden und vereinzelt mittlere Größe erreichen. Dies vor allem an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen sowie an Felswandfüßen in der Höhe.

Mit dem Regen sind unterhalb von rund 2000 m einzelne kleine feuchte und nasse Lawinen möglich. Dies an sehr steilen Hängen in allen Expositionen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.3: regen auf schnee

Es fallen bis zu 10 cm Schnee, lokal auch mehr. Dies vor allem in der Höhe. Regen unterhalb von rund 2000 m.

Der Wind verfrachtet den Neuschnee und auch Altschnee. Die frischen Tribschneeansammlungen liegen an West-, Nord- und Osthängen in der Höhe auf weichen Schichten.

Im mittleren Teil der Schneedecke sind an West-, Nord- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Wetter

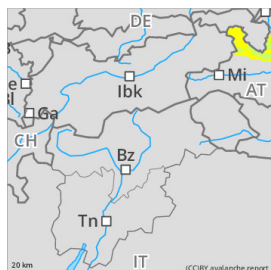
Die Wolkenbasis sinkt am Vormittag rasch ab, die höheren Gipfel geraten in Nebel, Regen und Schneefall breiten sich auf alle Bergregionen aus. Im Norden wird es deutlich weniger nass. Am Nachmittag beruhigt sich das Wetter bereits wieder und es kommt zu ersten Auflockerungen. Der Wind aus südlichen Richtungen bleibt in den Bergen unangenehm. In 2000 m Höhe hat es um +1 Grad und in 3000 m Höhe um -4 Grad.

Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Anstieg der Lawinengefahr im Tagesverlauf mit Regen, Schnee und Wind.

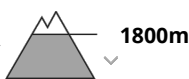
Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Dienstag, 11. März 2025



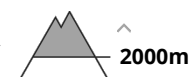
Nassschnee



1800m



Tribschnee



2000m

Festigkeitsverlust bei Regenschauern

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist unterhalb von 1800 m mäßig. Durch den Regeneintrag sind aus sehr steilen Einzugsgebieten einige kleine, nasse Lockerschneelawinen zu erwarten. Oberhalb von etwa 2000 m kann an wenigen Stellen schon durch geringe Zusatzbelastung eine kleine Schneebrettlawine ausgelöst werden. Gefahrenstellen liegen im Nordwest über Nord bis Nordost schauenden Steilgelände. Vorsicht vor allem in den Einfahrtbereichen zu sehr steilen Rinnen und Mulden. Auf sehr steilen Grashängen sind vereinzelt kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

In schattseitigen Hochlagen liegt kleinräumig störanfälliger Tribschnee auf einer kantigen Altschneeunterlage. Sonst überwiegen nach einer Nacht mit eingeschränkter Abstrahlung brüchige Harschkusten, die bei Sonneneinstrahlung rasch aufweichen. Regeneintrag belastet dort die zumindest oberflächlich bereits stark angefeuchtete Schneedecke.

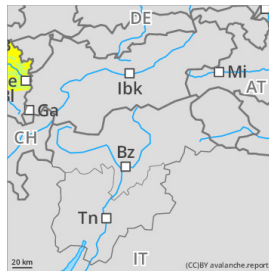
Wetter

In der Nacht ziehen zeitweise dichte Wolkenfelder durch. Der Montag startet bewölkt, kurze Schauer sind bis über Mittag möglich, dabei kann es bis in Höhen um 2000 m regnen. Danach lockern die Wolken auf. In exponierten Bereichen weht zeitweise lebhafter Wind aus überwiegend südlicher Richtung. In 2000 m 0 bis 3 Grad, in 3000 m um -5 Grad.

Tendenz

Am Dienstag nach einer oft klaren Nacht Harsch und Firn auf den Sonnseiten. Sonst wenig Änderung.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, 11. März 2025



Nassschnee



mit Regen und eingeschränkter Abstrahlung nasse Lawinen.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist unterhalb von 2000 m mäßig. Durch den Regeneintrag sind vermehrt meist kleine nasse Lockerschneelawinen zu erwarten. Oberhalb von etwa 2000 m können an wenigen Stellen kleiner Lawinen durch Wintersportler im Steilgelände ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich vor allem in kammnahen, schattseitigen Steilhängen. Neben einer Verschüttung ist auch die Mitreiß- und Absturzgefahr zu beachten. An schneereicheren, steilen Grashängen oder glattem Untergrund sind vermehrt auch wieder kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

In der Nacht und am Montag fallen oberhalb etwa 2000 bis 1800 m wenige Zentimeter Neuschnee. Der Südwestwind weht lebhaft, verfrachtet den wenigen Neuschnee und es entstehen dünne aber störanfällige Tribschneeansammlungen. Zudem bildete am Sonntag der starke Föhn kleine Tribschneeansammlungen. Mit dem Bewölkungsaufzug in der Nacht auf Montag kann sich die Schneeoberfläche nur wenig verfestigen. Unterhalb von etwa 2000 bis 1800 m schwächt zusätzlich leichter Regen die bereits angefeuchtete Schneedecke.

Wetter

Wolkenreiches Bergwetter mit anfangs etwas Regen und Schnee. Schneefallgrenze um 1800 Meter und nur geringer Neuschneezuwachs. Ab Mittag trocken und nachmittags lockern Wolken und Nebel mit aufkommendem Föhneinfluss immer mehr auf. Temperaturen in 2000 m: Abkühlung auf -1 Grad. Höhenwind: lebhafter Südwestwind.

Tendenz

Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Dienstag, 11. März 2025



Triebschnee



Nassschnee



Kaum Gefahrenstellen, aber kleinräumig Triebschnee- und Nassschneeproblematik.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Es existieren nur mehr wenige Gefahrenstellen. In nordexponierten Hängen der Hochlagen können ganz vereinzelt durch geringe Zusatzbelastung kleine Schneebrettlawinen ausgelöst werden. Aus extremen Steilhängen sind spontane, nasse Lockerschneerutsche nicht auszuschließen.

Schneedecke

Es liegt nur noch wenig Schnee, der Südföhn hat fleißig zur weiteren Ausaperung beigetragen. Die Schneedecke kann sich in der Nacht aufgrund der Bewölkung nicht gut abkühlen und verfestigen. Die Oberfläche ist in den erweiterten Südexpositionen von der früh weg feucht und instabil. In den Nordsektoren liegen vereinzelt noch dünne Triebschneelinsen, die teilweise schlecht mit dem Altschnee verbunden sind.

Wetter

Mit einer südwestlichen Höhenströmung gelangen am Montag zunehmend labile Luftmassen einer schwach niederschlagswirksamen Front nach Niederösterreich. Mit Föhnende am frühen Vormittag breiten sich von Südwesten her dichte Wolken aus, die bis zum Nachmittag das gesamte Bergland erfassen. Mit Durchzug der Störung fällt unergiebig, teils konvektiver Niederschlag, meist bis in hohe Lagen in Form von Regen oder Graupel. Dabei frischt teils starker Südwind auf. Die Mittagstemperaturen liegen in 2.000m bei +5 Grad und in 1.500m bei +7 Grad.

Am Dienstag überwiegt vorerst sonniges Wetter, mit der schon kräftigen Einstrahlung bilden sich über den Bergen im Tagesverlauf wieder vermehrt Quellwolken mit einzelnen Graupel- und Regenschauer. Bei eher schwachem Wind bleiben die Temperaturen gegenüber dem Vortag unverändert.

Tendenz

Weitere Ausaperung der Schneedecke - keine Änderung der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 1 - Gering

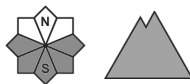


Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Dienstag, 11. März 2025



Nassschnee



Tribschnee

Vereinzelte Gefahrenstellen in den Hochlagen

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist generell gering. In den Hochlagen existieren schattseitig noch vereinzelte Gefahrenstellen durch störanfällige Tribschneelinsen. Dort können kammnahe kleine Schneebrettlawinen ausgelöst werden. Sonnseitig können zudem vereinzelte, spontane Lockerschneelawinen aus extremen Steilhängen nicht ausgeschlossen werden. Kämme und Gipfelbereiche sind oft aper, teilweise auch eisig und hart - Absturzgefahr beachten.

Schneedecke

Die Schneedecke kann sich in der Nacht durch Abstrahlung nur mäßig abkühlen und verfestigen. Tagsüber wird die Schneedecke zunehmend feucht und destabilisiert. Schattseitig findet sich über 2.200m teilweise noch lockerer Schnee, stellenweise auch dünne, störanfällige Tribschneelinsen. Das für die Jahreszeit geringmächtige Schneedeckenfundament ist überwiegend stabil. Speziell sonnseitig liegt bis in höhere Lagen nur mehr wenig Schnee.

Wetter

Mit einer südwestlichen Höhenströmung gelangen am Montag zunehmend labile Luftmassen einer schwach niederschlagswirksamen Front in die Steiermark. Mit Föhnende am frühen Vormittag breiten sich von Südwesten her dichte Wolken aus, die bis spätestens Mittag das gesamte steirische Bergland erfassen. Mit Durchzug der Störung fällt unergiebig, teils konvektiver Niederschlag, meist bis in hohe Lagen in Form von Regen oder Graupel. Dabei frischt stärkerer Wind auf. Die Mittagstemperaturen liegen in 2.000m bei + 2 Grad und in 1.500m bei +4 Grad.

Am Dienstag überwiegt vorerst sonniges Wetter, mit der schon kräftigen Einstrahlung bilden sich über den Bergen im Tagesverlauf wieder vermehrt Quellwolken mit einzelnen Graupel- und Regenschauer. Bei eher schwachem Wind bleiben die Temperaturen gegenüber dem Vortag unverändert.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt gering.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, 11. März 2025



Nassschnee



Es ist etwas Regen bzw. Schneefall möglich - lokale Gefahrenstellen - geringe Lawinengefahr!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Um die Mittagszeit ist etwas Regen möglich. Daher sind aus dem Steilgelände unter der Schneefallgrenze (um 2000 m) meist nur kleine spontane nasse Lockerschneelawinen möglich. In den kammnahen Hochlagen könnte sich lokal und kammnah etwas frischer Trieb Schnee bilden, der zu beachten ist, da er leicht auslösbar ist. Einzelne Gefahrenstellen gibt es im extremen Steilgelände der Hochlagen schatt- und nordseitig.

Schneedecke

Je nach Regen und Schneefallgrenze verliert die Schneedecke zumindest oberflächlich etwas an Festigkeit. In den Hochlagen könnte sich lokal geringmächtiger Trieb Schnee bilden, der auf einer unterschiedlich ausgeprägten Schneeoberfläche zu liegen kommt. Im Inneren ist die Schneedecke bis weit hinauf feucht. Hochgelegen sowie schattseitig sind teils kantige bzw. aufbauend umgewandelte Kristalle vorhanden. Exponierte Rücken und Grate sind abgeweht, vereist und hart, die geringmächtige Schneedecke ist unregelmäßig verteilt.

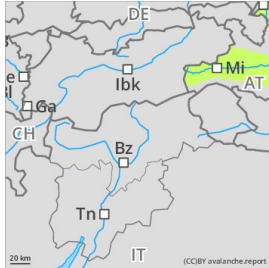
Wetter

Am Montag ziehen speziell rund um Mittag recht dichte Wolken durch, die Gipfel bleiben aber meist frei. Stellenweise ist ein wenig Regen möglich, Schnee fällt nur oberhalb von etwa 1900/2000 m. Der Wind weht zunächst lebhaft bis stark aus südlichen Richtungen, am Nachmittag frischt Westwind auf. Die Temperaturen gehen etwas zurück. Ab Mittag in 1500 m um 5 Grad, in 2000 m um 2 Grad. Am Dienstag herrscht freundliches Wetter mit längeren sonnigen Phasen und meist guten Sichtverhältnissen. Zeitweise können dichtere Wolken dabei sein, die Niederschlagsneigung ist aber nur gering. Der Wind weht zunächst schwach, am Nachmittag in der Dachsteinregion teils lebhaft aus südlichen Richtungen. Temperaturen in 1500 m um 4 Grad, in 2000 m um 2 Grad.

Tendenz

Keine wesentliche Änderungen.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Dienstag, 11. März 2025



Nassschnee



1800m



Tribschnee



2000m

Lockerschneelawinen, nur vereinzelt Gefahrenstellen für Schneebrettlawinen

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. In tiefen und mittleren Höhenlagen im sehr steilen Gelände kleine Lockerschneelawinen bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Oberhalb von etwa 2000 m kann vor allem im Tauernbereich an wenigen Stellen ebenso eine kleine Schneebrettlawine ausgelöst werden. Gefahrenstellen liegen im West über Nord bis Ost schauenden Steilgelände, teilweise auch kammfern. Vorsicht vor allem in den Einfahrtsbereichen zu sehr steilen Rinnen und Mulden. Auf sehr steilen Grashängen sind vereinzelt kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

In schattseitigen Hochlagen liegt im Tauernbereich kleinräumig dünner Tribschnee auf einer kantigen Altschneeunterlage. Sonst ist der Altschnee häufig schon leicht angefeuchtet und mit brüchigen Krusten überzogen. Nur rein nordseitig ist er oberhalb von 1500 m noch trocken. Der wenige Niederschlag belastet die Schneedecke geringfügig.

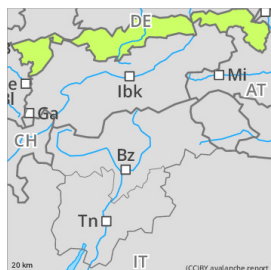
Wetter

In der Nacht ziehen zeitweise dichte Wolkenfelder durch. Der Montag startet bewölkt, kurze Schauer sind möglich, dabei kann es bis in Höhen um 2000 m regnen. Am Nachmittag lockern die Wolken auf. In exponierten Bereichen weht zeitweise lebhafter Wind aus überwiegend südlicher Richtung. In 2000 m 0 bis 3 Grad, in 3000 m um -5 Grad.

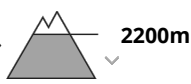
Tendenz

Am Dienstag nach einer oft klaren Nacht Harsch und Firn auf den Sonnseiten. Sonst wenig Änderung.

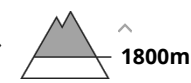
Gefahrenstufe 1 - Gering



Nassschnee



Triebschnee



Vor allem in den Vorbergen liegt meist nicht mehr ausreichend Schnee für Wintersport.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Nassschnee ist in allen Expositionen ein Thema. Aus extrem steilem Gelände mittlerer Lagen können sich kleine, nasse Lockerschneelawinen von selbst lösen. An steilen, sonnseitigen Hängen mit glattem Untergrund sind außerdem kleinere Gleitschneelawinen möglich.

Zudem können frische Trieb Schneelinseln vereinzelt durch geringe Zusatzbelastung als kleines Schneebrett ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich im kammnahen Steilgelände nördlicher und östlicher Expositionen oberhalb von 1800 m. Die Mitreißgefahr überwiegt die Gefahr einer Verschüttung.

Schneedecke

Am Morgen ist die Schneedecke sonnseitig dort, wo es sie noch gibt, oberflächlich verharscht. In höheren und hohen Lagen ist oberflächiger Schnee in Schattenlagen noch trocken. Mit einsetzendem, leichten Niederschlag wird die Schneeoberfläche der mittleren Lagen in allen Expositionen nass. Oberhalb von 1800 m entstehen mit starkem Wind und etwas Neuschnee kleine, frische Trieb Schneeeansammlungen.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Dienstag, 11. März 2025

Vereinzelte Gefahrenstellen.

Gefahrenbeurteilung

Mit dem Regen sind feuchte und nasse Lawinen möglich. Dies an sehr steilen Hängen in allen Expositionen. Lawinen sind klein.

Mit mäßigem Wind aus südlichen Richtungen entstehen in Kammlagen kleine Tribschneeansammlungen. Dies vor allem in der Höhe.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.3: regen auf schnee

gm.6: lockerer schnee und wind

Es fällt gebietsweise etwas Regen bis auf 2000 m. Es fällt etwas Schnee. Dies vor allem in der Höhe. Der Wind verfrachtet den Neuschnee und auch Altschnee. In der Schneedecke sind an Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Wetter

In den Gurktaler Alpen zeigt sich in der Früh vorübergehend noch die Sonne. Die Wolkenbasis sinkt am Vormittag rasch ab, die höheren Gipfel geraten in Nebel, Regen und Schneefall breiten sich auf alle Bergregionen aus. Im Norden wird es deutlich weniger nass. Am Nachmittag beruhigt sich das Wetter bereits wieder und es kommt zu ersten Auflockerungen. Der Wind aus südlichen Richtungen bleibt in den Bergen unangenehm. In 2000 m Höhe hat es um +1 Grad.

Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Wenig Änderung.